

Zeichen setzen und helfen mit einem Weihnachtsprojekt



Ein gelungener Abend für einen guten Zweck: Der Soroptimist International Club Vaduz wird mit dem Erlös Projekte mit dem Flüchtlingszentrum umsetzen. Bild Elma Korac

Am Mittwoch konnte der Soroptimist International Club Vaduz sein Weihnachtsmeeting im Restaurant Royal in Vaduz abhalten. Es war ein stimmungsvoller, fröhlicher Abend. Mit dem Erlös werden Projekte in und mit dem Flüchtlingszentrum umgesetzt.

Vaduz. – Soroptimist International ist eine weltweite Vereinigung von Frauen, die sich für die Verwirklichung der Menschenrechte und insbesondere der Rechte der Frau einsetzt. Mit weltweit über 90 000 Mitgliedern – das sind etwa dreimal so viel wie Liechtenstein Einwohner hat – wird den Anliegen der Frauen Stimme und Gewicht verliehen. Auch bei der UNO ist diese NGO vertreten. In Liechtenstein selbst gibt es zwei Klubs, in den Nachbarländern jeweils über 50, wobei alle Klubs sowohl eigene Projekte umsetzen als auch grenzüberschreitend an internationalen Projekten mitwirken.

Enge Zusammenarbeit geplant

Die Europäische Union setzt sich jeweils ein Motto für Projekte, welche in den folgenden zwei Jahren vermehrt in Angriff genommen werden sollen. Nach Friedensprojekten, gefolgt vom Thema Wasser und Ernährung, ist es nunmehr die Umwelt, die Soroptimist International die nächsten zwei Jahre beschäftigen soll. Daneben verwirklicht jeder Klub eigene Projekte und setzt sich in seiner näheren Umgebung für Benachteiligte

ein. Weihnachten feiert man die Geburt Jesus, ein zutiefst christliches Fest, welches auch animieren sollte, über christliche Werte nachzudenken. Jesus entstammt nicht der «Oberschicht» und in der Herberge war kein Platz für ihn und seine Eltern. Er musste nach Ägypten fliehen und hat somit hautnah erlebt, was es heisst, ein Flüchtlingskind zu sein. Auch im Flüchtlingszentrum in Vaduz kommen immer wieder Kinder (meist mit ihren Eltern) an. Diese Kinder haben schon einiges hinter sich und stehen nun in einem fremden Land, dessen Sprache sie meist nicht sprechen. Sie können nichts für ihr Schicksal. Darum möchte der Soroptimist International Club Vaduz gerade in der Weihnachtszeit ein Zeichen setzen und finanziert Kleinkindern aus dem Flüchtlingszentrum die Möglichkeit, die Kindereroase in Vaduz stundenweise zu besuchen. Dies ist gut für den Erwerb von sprachlichen und kulturellen Fähigkeiten und fördert die Integration.

Auch Frauen sollen bei Bedarf Unterstützung erfahren und einmal etwas finanziert bekommen, was sinnvoll ist, aber nicht in den staatlichen Aufgabenbereich gehört. Insofern ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingszentrum geplant.

Weihnachtlicher Zauber

Die Weihnachtsfeier wurde musikalisch aufs Schönste umrahmt vom

Duo Nöbl & Lengauer, zwei Studentinnen des Landeskonservatoriums Feldkirch, die mit ihrem herrlichen Geigen- und Harfenspiel einen wahrhaft weihnachtlichen Zauber heraufbeschworen. Monique Vauti, Gesangsstudentin am Konservatorium Feldkirch, trug mit einer Lesung von weihnachtlichen Texten ebenfalls aufs Trefflichste zur speziellen Stimmung und zum Gelingen des Abends bei. Nicht ganz zufällig wurden hier junge begabte Künstlerinnen ausgesucht, von denen man sicher auch in Zukunft noch einiges erwarten darf.

Paulo, der Küchenchef, und Wolfgang Paulmichl mit seinem Team erwähnten die Gäste mit einem hervorragenden traditionellen Weihnachtsessen, sodass man sich ganz wie zu Hause fühlen durfte.

Nun bleibt zu hoffen, dass der Klub durch diese Feier und den bevorstehenden Verkauf am Vaduzer Weihnachtsmarkt, zu finden vor dem «Royal», genug Mittel zusammenbekommt, um die Familien im Flüchtlingszentrum wirksam ein wenig entlasten zu können. Es geht, wie die Präsidentin in ihrer Ansprache ausführte, nicht darum, als kleiner Klub die Welt zu retten, sondern dort einen sinnvollen Beitrag zu leisten, wo man gebraucht wird, und das dann auch im rechten Augenblick zu bemerken. (pd)



LESERBRIEFE

Was ist wahr und was war?

Sollte durch die Worte «sich des Opfergelds bemächtigen» im Leserbrief vom 28. September der Eindruck entstanden sein, dass Erich Ospelt, der Mesmer der Kathedrale Vaduz, das Opfergeld unrechtmässig an sich nimmt, so wird hiermit klargestellt, dass Hans Gassner dem Mesmer Erich Ospelt keine strafrechtlich relevante Handlung unterstellen wollte. In meinem Leserbrief ging es mir um eine organisatorische Frage. Aber oft passiert es, dass Wörter falsch verstanden werden. Wir wissen aber auch, dass eine gute Zusammenarbeit, sei es im weltlichen oder kirchlichen Bereich, wichtig ist. Ich beabsichtige nicht, eine ehrenbeleidigende Aussage gegenüber Erich Ospelt zu machen. Ich entschuldige mich für das bei Erich Ospelt entstandene Missverständnis.

Hans Gassner, Austrasse 28, Vaduz

Kein Feind von Füllwörtern

Herzlichen Dank, LA (Landtagsabgeordneter) Frank Konrad, dass Sie mich für einen Spezialisten i. S. «Horizon 2020» halten (VL 5. Dezember). Die Lektüre des BuA ist aber leider nicht dazu geeignet, irgendjemanden zum Spezialisten zu erheben. Ich bin auch kein Feind von Füllwörtern, aber eine Unterstellung ist nur dann «haltlos», wenn sie nicht begründet ist.

Meine Unterstellung war durch Zahlen aus dem BuA untermauert – aber darauf wollten Sie verständlicherweise lieber nicht eingehen. BuAs stellen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für LA dar. Das Weglassen offensichtlich relevanter Zahlen, die Herstellung von Zusammenhängen, die so nicht existieren, und offenbar frei erfundene Prognosen hätte ich sogar als Manipulationsversuch gewertet, wenn der BuA nicht über weite Strecken das Niveau einer Waschmittelwerbung hätte

oder die Regierung BuAs selbst schreiben würde. So sehe ich darin lediglich eine grobe Vernachlässigung der Aufsichtspflicht und einen Mangel an Respekt gegenüber den LA. Es gelingt Ihnen auch nicht, durch den Hinweis, ich würde für Herrn LA Erich Hasler arbeiten, irgendjemanden zu diskreditieren. Das ist in etwa so relevant wie die Tatsache, dass Herr LA Eugen Nägele mein ehemaliger Englischlehrer ist, ich mit Frau LA Christine Wohlwend offenbar eine sympathische Aversion gegen Drohungen teile, oder dass ich ernsthaft darüber nachdenke, als Dank für sein tolles Votum zu «Horizon 2020», meine imaginäre Katze nach Herrn LA Elfried Hasler zu benennen. Nachdem ich nun drei weitere, ehemals vielversprechende politische Karrieren durch die Assoziation mit einem bösen Populisten wie mir nachhaltig beschädigt habe, damit die VU bei der nächsten Wahl eine Chance hat, kann ich Ihnen versichern, dass europäische Patentanwälte sowohl in der Schweiz als auch in der EU sehr gefragt sind, was mir durch schmeichelhafte Anfragen zum Thema regelmässig bestätigt wird. Ich stehe also in keinerlei Abhängigkeitsverhältnis. Ich arbeite für Erich Hasler, weil ich ihn und meine Kollegen menschlich wie fachlich sehr schätze. Meine Leserbriefe spiegeln allein meine Meinung wider. Ich habe nichts dagegen, wenn Sie kritisieren, was ich sage oder wie ich es sage. Wenn ich austeiile, muss ich schliesslich auch einstecken können. Mich wundert aber ein wenig, dass Sie meine persönlichen und beruflichen Verbindungen thematisieren. Mit Schmutzkampagnen kenne ich mich zwar nicht aus, aber mir sagt bereits der gesunde Menschenverstand, dass es unklug ist, Steine zu werfen, wenn man selbst im Glashauss sitzt. Verglichen mit Ihrem privaten, geschäftlichen und politischen Beziehungsgeflecht, Frank Konrad, bin ich geradezu ein unbeschriebenes Blatt. Ausserdem habe ich im Gegensatz zu Ihnen politisch nichts zu verlieren.

Amon Marxer, Murasträssle 4, Balzers

ERWACHSENENBILDUNG

«Weihnachtskrömle» einmal anders Adventszeit ist auch «Krömlezeit». Wer möchte seine Lieben nicht mit selbst gebackenen Köstlichkeiten überraschen? Die Teilnehmenden nehmen am Ende des Kurses eine Dose «Krömle» mit nach Hause. Der

Kurs 384 unter der Leitung von Ilse Tichy findet am Samstag, 14. Dezember, von 12 bis 17 Uhr in der Realschule in Balzers statt.

Anmeldung/Auskunft: Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan, Tel. +423 232 48 22, E-Mail: info@steinegerta.li

Es weihnachtet sehr ...

Verwöhnen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenk-Gutschein von unserem A la carte-Restaurant

Silvester Dinner 2013

Feiern Sie mit uns einen kulinarisch beschwingten Rutsch ins neue Jahr! Silvester Dinner auf www.lett.li

(23. bis und mit 26. Dezember geschlossen)



RESTAURANT · BAR · VINOHEK
LETT AG, LETTSTRASSE 3, VADUZ
TEL 00423 232 50 52, INFO@LETT.LI



Rorategottesdienst in Mauren

Mauren. – Am kommenden Dienstag, 17. Dezember, um 6 Uhr, wird ein Rorate-Gottesdienst zum Thema «Lasst uns Gott ein Gesicht geben wie Maria» gefeiert. Der Chor Young Unlimited wird diesen Frühgottesdienst musikalisch mitgestalten. Die Organisatoren freuen sich, wenn recht viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich gemeinsam auf diese besinnliche Art und Weise auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen. Anschliessend trifft man sich zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindefeilsaal. P. Anto Poonoly und der Pfarreirat Mauren-Schaanwald laden herzlich ein. (pd)

GSCHENKTIPP

VOM 13. DEZEMBER



PARTY BOX
tel. 232 10 02 - www.partybox.li

Vaduzer Medienhaus AG



Geschenktipp ausschneiden, auf das entsprechende Fenster Ihres Adventskalenders kleben und mit etwas Glück EINEN 1000 Franken-GUTSCHEIN DER IG-SCHAAN oder einen der anderen 50 Gutscheine gewinnen.